

Konsument*in

Konventionelle und industrielle Landwirtschaft

In der industriellen Landwirtschaft ist das Hauptziel, die Ernte zu steigern, man sagt auch: die Erträge zu maximieren. Dadurch sollen die Preise für die Verbraucher*innen möglichst niedrig werden.

Weil die industriell-konventionelle Landwirtschaft sehr intensiv ist, wird viel Dünger eingesetzt. Das schadet der Umwelt. Gifte gelangen in den Boden und schließlich ins Grundwasser. Auch die Vielfalt von Tieren und Insekten nimmt ab.

Damit noch mehr Lebensmittel auf der gleichen Fläche produziert werden können, forschen manche Firmen an genetisch verändertem Saatgut. Bei Futter- und Nahrungsmitteln wie Soja, Mais und auch Reis wird dieses Saatgut schon eingesetzt.

<https://utopia.de/ratgeber/konventionelle-landwirtschaft-kennzeichen-und-nachteile/> (letzter Zugriff 05.12.2020)

Du würdest dich selbst als bewusste Konsumentin bzw. als bewussten Konsumenten bezeichnen.

Dir ist es wichtig, dass die Landwirt*innen ausreichend verdienen, damit sie gut leben können.

Du hast aber den Eindruck, dass Preise für Lebensmittel in der letzten Zeit gestiegen sind. Insgesamt musst du deshalb bereits mehr zahlen als noch vor ein paar Wochen. Dein Gehalt ist aber das Gleiche geblieben.

Außerdem fragst du dich, ob die Preiserhöhung wirklich bei dem oder der Landwirt*in ankommt, oder nicht der Supermarkt und die Zwischenhändler*innen daran verdienen.

Überlege dir, wie deine Rolle heißt, wie alt sie ist, wie sie wohnt und mit wem.

Versuche dir vorzustellen, wie ihr Alltag aussehen könnte.

Was ist deine Forderung?

Welche Argumente sprechen für deine Forderung?

(Welche Argumente werden die anderen nennen und was kannst du entgegen?)